

ERASMUS+ Erfahrungsbericht

Gastuniversität:	
Land:	Frankreich
Ort:	Lille
Studiengang an der UDE:	Humanmedizin
Akademisches Jahr (WiSe/SoSe+Jahr):	SoSe 2025
Zeitraum vor Ort von bis:	14.02.2025 - 30.06.2025
Unterrichtssprache:	Französisch

Einverständnis

Ich bin damit einverstanden, dass der vorliegende Erfahrungsbericht anonymisiert auf der Internetseite des Akademischen Auslandsamtes veröffentlicht wird.

☒ Ja

☐ Nein

Vor dem Auslandsaufenthalt/Vorbereitung

Sprachkenntnisse (gefordertes/empfohlenes Niveau, Nachweis durch Zertifikate erforderlich, vorherige Belegung von Sprachkursen an der UDE/Partneruni)

Da die Unterrichtssprache an der Universität Französisch ist wird mindestens ein B2 Niveau vorausgesetzt. Im Krankenhaus reicht auf den meisten Stationen ebenfalls ein B2 Niveau, falls man sein Praktikum in der Gynäkologie machen möchte, setzten diese fließendes Französisch voraus. Ich selbst hatte vor antritt des ERASMUS Semesters (aus 2019) ein DELF B2 Diplom und habe im Jahr davor in Genf eine Famulatur gemacht um meine Kenntnisse etwas aufzufrischen und die Fachsprache zu lernen.

Bewerbung und Einschreibung (Kontakt und Bewerbungsverfahren der Partneruni, Fristen, Ablauf)

An sich war der Ablauf recht einfach, man wurde von beiden Unis gut geleitet und wusste immer Bescheid wann man was abgeben soll.
Die Kurswahlen an der Uni in Lille waren etwas schwer zu durchblicken, aber das meiste konnte man später noch ändern.
Ich habe mein Praktikum in der Gynäkologie gemacht, diese wollten zudem noch eine eigene Bewerbung mit Motivationsschreiben, Sprachnachweis und Nachweis über Erfahrungen in der Gynäkologie. Da ich in Deutschland in der Gynäkologie arbeite hat eine Kollegin für mich ein Empfehlungsschreiben geschrieben.

Notwendige Vorbereitungen (Visa, Planung der Anreise, Bank, Telefon, Versicherung)

Ich habe mein WG-Zimmer untervermietet und das meiste meiner Sachen bei Shurgard in einer Lagerbox unterbracht. (30 Euro pro Monat)
Zur Anreise: mein Freund und ich haben die Anreise mit einem gemeinsamen Wochenende in Lille verbunden und sind ca. 4-5h mit dem Auto unterwegs gewesen. Ansonsten fährt für ca. 30 Euro ein Flixbus aus Düsseldorf, der braucht auch so ca. 5h.
Was Versicherung angeht: Krankenversicherung hatte ich automatisch bei meiner Versicherung mit drin. Um in Frankreich eine Wohnung zu mieten, braucht man eine Hausratsversicherung, da habe ich einfach die günstigste von Check24 genommen.

Während des Auslandsaufenthaltes

Studium an der Gastuniversität

Partneruniversität (Erreichbarkeit und Lage des Campus, Angebote am Campus (Mensa, Bibliothek etc.), International Office, Fachkoordinator*innen)

Die Universität besteht aus wunderschönen alten Gebäuden mitten in der Altstadt von Lille. Sie ist mit Bus und Bahn gut zu erreichen. Ich hatte mir allerdings ganz zu Anfang ein gebrauchtes Fahrrad bei „Les mains dans le guidon“ gekauft (da gibt es welche ab 80 Euro) und bin eigentlich immer mit dem Fahrrad gefahren. Ansonsten kann man bei Ilevia ein Monatsabo abschließen, das sollte man ca. 5-6 Tage früher machen, da die personalisierte Karte ein paar Tage braucht eh sie da ist.

In der Mensa war ich nie, aber es gibt einige unterschiedliche Angebote. Ansonsten gibt es um den Campus einige Sandwich Läden und die Bäckerei Papillon, die ein Studentenmenü anbietet.

Die Bibliothek ist sehr schön, aber man sollte früh da sein um einen Platz zu bekommen.

Ich habe mich in dem Fitness Studio der Uni angemeldet, dort gab es an 6 Tagen die Woche viele geleitet Sportkurse (Pilates, BBP, Cardio, Yoga, Boxen...), die man flexibel besuchen konnte.

Die Fachkoordinatorin ist super nett und hat immer ein offenes Ohr für die ERASMUS Studenten. Es gibt vom International Office auch immer wieder Sprachcafés, von den habe ich aber irgendwie immer erst hinterher erfahren und war daher nie dort.

Studieninhalte (Kursangebot und -auswahl, Sprachkurse für ERASMUS+ Studierende, Belegung von Kursen an anderen Fakultäten, Professoren, Unterrichtsgestaltung, Anrechenbarkeit an der UDE)

Als ERASMUS Student kann man entweder Kurse des 4 oder 5 Studienjahres der Fakultät, oder nur Praktika belegen. Die Praktika kann man sich als Famulatur anrechnen lassen, ansonsten kann ich zur Anerkennung in Deutschland noch nicht viel sagen.

Prüfungen (Prüfungsform, Niveau, Zwischenprüfungen, Zweitversuche)

Nach 10 Wochen Vorlesungen, hatten wir 2 Wochen frei um die Klausuren vorzubereiten. Als Tipp: kümmert euch frühzeitig darum das euer Theia Account funktioniert, darüber werden unter dem Semester Übungsaufgaben und kurz vor den Klausuren auch Altklausuren von den Dozenten geteilt.

Die Klausuren finden ähnlich wie bei uns auf Tablettts statt. Das Niveau empfand ich persönlich als etwas höher, es gab „echte“ Multiple Choice Fragen, offene Fragen, Single Choice Fragen und Fragen bei denen man einschätzen musste ob eine Diagnose wahrscheinlicher oder weniger wahrscheinlich ist. Dazu am besten bei Theia ein paar Altklausuren bearbeiten. Benotet wird auch 20, bestanden hat man ab 10.

Auch die Praktika werden mit dem gleichen System bewertet. In der Gynäkologie hat man am Ende des Praktikums noch eine Prüfung, die ein bisschen an eine OSCE erinnert. Ich durfte mir in der gynäkologischen Notaufnahme eine Patientin aussuchen, sollte eine angepasste Anamnese durchführen, den Fall einer Oberärztin vorstellen und erklären was meine Verdachtsdiagnose ist und was ich als nächstes machen würde. Dann sind wir gemeinsam zur Patientin und ich habe eine Spekulum- Einstellung und einen Ultraschall vorgemacht und sollte erklären was ich dort sehe und eine Schlussfolgerung ziehen. Meine Patientin hatte sich mit starken Blutung in der 5 SSW vorgestellt und hatte einen Abort, zudem hatte sie einen Follikel am rechten Ovar, da sollte ich noch erklären woran man einen Follikel von einer Zyste unterscheiden kann. (Größe)

Semesterzeiten (Start und Ende der Vorlesungszeit, Prüfungsphase, Einführungstage ...)
<p>Als ERASMUS Student kann man sich das relativ frei aussuchen. Es gibt 2 Vorlesungszeiträume mit den dazugehörigen Klausurenphasen. Darum herum kann man sich die Praktika legen, die dauern immer mindestens 3 Wochen, in der Gyn. mind. 6 Wochen.</p> <p>Einführungstage gab es glaub ich von der Universität generell aber da die Medizinstudenten in einem anderen Rhythmus studieren als alle anderen, war ich zu dem Zeitpunkt noch nicht in Frankreich.</p> <p>Ich hatte vom 17.02. – 15.05. Vorlesung + Klausuren und vom 19.05. – 29.06. Praktikum.</p>

Betreuung und Kommunikation vor Ort (Buddy Programm, Kontakt zu lokalen Studierenden, Angebote der Partneruni, Orientierungsveranstaltungen ...)
<p>Auch die französischen Studenten sind super freundlich und helfen gerne, wenn man organisatorische Fragen hat. Allerdings haben die am Ende des 5 Jahres den „Concours“, das ist vergleichbar zu unserem M2, bloß das man je nach den Ergebnissen einen Rangplatz bekommt, der entscheidet wer zuerst seine Facharztstelle auswählen darf. Also viel Konkurrenz und viel lernen, von daher habe ich leider kaum „Freizeitkontakt“ mit französischen Studenten gehabt.</p>

Unterkunft

Unterstützung durch Partneruniversität, Miete und Kaution, Wohnungssuche und -situation vor Ort
<p>Ein paar Monate vor der Ankunft, haben wir von der Partneruniversität eine E-Mail mit unterschiedlichen Wohnoptionen und einem Überblick über die verschiedenen Stadtviertel bekommen.</p> <p>Ich habe bei Nexity in einem Studentenwohnheim gewohnt, das war direkt neben dem einen Uniklinikum St. Vincent de Paul im Bezirk Moulins. Die Gegend war in Ordnung, aber nicht sehr wohlhabend und abends war es manchmal etwas unheimlich- mir ist aber nie was passiert. Man kann da schon abends/nachts als Frau alleine unterwegs sein. Super schön ist dort z.B. der Botanische Garten.</p> <p>Mit dem Fahrrad ist in 15min fast alles gut zu erreichen und auch an die U-Bahn ist es gut angebunden.</p> <p>Ich habe auch öfters gehört das Leute ihre Wohnungen über Studapart gemietet haben. Meine Freunde haben in Bois Blanc gewohnt (das ist super schön grün, aber etwas weiter außerhalb (ca. 10min plus) oder in Lille Süd (das fand Sie aber nicht so schön). Vor Wazemmes wird häufig gewarnt, ich fand es in Ordnung und gerade Tagsüber super spannend.</p>

Alltag/Freizeit/Reisen

Lebenshaltungskosten vor Ort (Miete, Essen, Freizeit, Verkehrsmittel, ...)
<p>Ich habe für mein Zimmer in einer 2er WG 520 Euro mit allem drum und dran gezahlt.</p> <p>Lebensmittel sind vergleichbar oder etwas teuer als in Deutschland, je nachdem wo man einkauft. Die kleinen Supermärkte (Carfour City, etc.) sind wesentlich teurer und es lohnt sich finanziell in einen der größeren zu fahren (match, eLeclerc), Obst und Gemüse kann man generell am besten und am günstigsten auf den Wochenmärkten, z.B. Donnerstags und Sonntags ins Wazemmes kaufen.</p> <p>Fitness-Studio der Uni hat 25 Euro im Monat gekostet. Sonst war alles eigentlich genauso wie in Deutschland.</p>

Mobilität (öffentliche Verkehrsmittel, Preise, Anbindung, Fahrpläne, Fahrrad/Roller)

s.o.

Beim Fahrradfahren vorsichtig fahren, am besten mit Helm, die Straßen sind eng und die Franzosen blinken nur manchmal. Darauf achten das eigentlich kein Fußgänger auf grün wartet. Fahrräder gut anschließen!!!

In der Innenstadt ist eigentlich alles Fußläufig zu erreichen.

Freizeitangebote (Sportkurse, Bars, Nachtleben, Sehenswürdigkeiten, Ausflüge)
--

Sport s.o.

Lille ist super vielfältig vom Freizeit Angebot und es ist eigentlich immer was los.

Empfehlen kann ich [Lille Addict | Bons plans, actualités et sorties à Lille](#), die haben auch einen Instagram account wo die immer am Ende der Woche posten was am Wochenende so los ist. Ansonsten gibt es vom ESN in den ERASMUS Stoßzeiten eigentlich jedes Wochenende eine Party, aber auch Spieleabende, Basketballtreffen, Tanzkurse, etc. [Accueil - ESN Lille - Faisons vivre la mobilité internationale](#).

Erasmus Place organisiert super viele Tages und Wochenend trips die sehr zu empfehlen sind.

[Erasmus Place | Linktree](#) Ich war mit in Dinant, Baie de somme, und Cote d'opale, die waren alle 3 super.

Studierendenrabatte/Ermäßigungen

Mittags Menu bei vielen Bäckerein

ENS Card- gibt Rabatte für die Trips

Öffis bis 25 bei französischem Wohnsitz etwas vergünstigt

Lessons Learned

Tipps und Hinweise für nachfolgende Studierende (Links, Ansprechpersonen, wichtige Adressen, Dos und Don'ts)

Wirklich frühzeitig anfangen zu lernen, damit man bis zum Ende von der mega coolen Stadt profitieren kann. Ich habe die ganze Zeit mit den roten Colleges gelernt aber es gibt von denen wohl auch eine kurze Fassung die auch reichen soll um zu bestehen.

Für den Rest s.o.

Viel Spaß und genießt die Zeit!